

**Niederschrift**  
**Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend und Frauen**  
**DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG**  
**DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG**

---

|                        |  |
|------------------------|--|
| <b>Sitzungstermin:</b> | Mittwoch, 13.12.2006   |
| <b>Sitzungsbeginn:</b> | 17:00 Uhr  |
| <b>Sitzungsende:</b>   | 20:00 Uhr  |
| <b>Ort, Raum:</b>      | 35037 Marburg, Sitzungssaal Hohe Kante, Barfüßerstraße<br>50, Eingang Hofstatt |

---

**Anwesend waren:**

**vom Ausschuss:**

|                                  |                   |
|----------------------------------|-------------------|
| Frau Gottschaldt, Eva Christiane | Marburger Linke   |
| Frau Gottschlich, Hannelore      | CDU               |
| Herr Kissel, Winfried            | CDU               |
| Frau Mertins, Barbara            | SPD               |
| Frau Perabo, Dr. Christa         | B 90 / Die Grünen |
| Herr Dr. Rausch, Ulrich          | SPD               |
| Herr Sauer, Florian              | CDU               |
| Herr Sawalies, Torsten           | FDP               |
| Frau Seelig, Johanna             | SPD               |
| Herr Severin, Ulrich             | SPD               |
| Herr Weber-Hofmann, Reinhard     | B90/Die Grünen    |

**vom Magistrat:** Bürgermeister Herr Dr. Kahle, Stadträtin Frau Dr. Weinbach

**vom Seniorenbeirat:** Herr Weiershäuser

**von der Agenda Soziales:** Frau Bastan-Bahreini

**von der Verwaltung:** Frau Bohnke (pers. Referentin des Oberbürgermeisters),  
Frau Volkert, Frau Roxin, Frau Becker-Zinser, Frau Chlebig,  
Herr Meyer und Herr J. Schmidt

**von der Presse:** Herr Sonntag (Marburger Neue Zeitung)

**als Gäste:** Frau Tausch, Frau Kaupsch

**Protokoll:**

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

**TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.11.2006**

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 15.11.2006 werden keine Einwände erhoben.

**TOP 2 Bericht 'Lokales Bündnis für Familien'**

Frau Bohnke berichtet über den aktuellen Arbeitsstand des Marburger Bündnisses für Familien. Eine Zusammenfassung ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Im Anschluss an ihren Bericht werden Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet. Es geht insbesondere darum, wie mit den Ergebnissen der verschiedenen Arbeitsgruppen des Lokalen Bündnisses und den Beschlüssen des Kuratoriums verfahren werden soll und die STVV einzubinden ist. Frau Bohnke will diese Fragen in das Kuratorium einbringen.

**TOP 3 Bericht über die Arbeit und Inhalte des Allgemeinen Sozialen Dienstes im FD Soziale Leistungen (-Sozialamt-)**

Frau Volkert berichtet, dass nach der Sozialreform zum 01.01.2005 an circa 1.700 Personen Sozialhilfe gewährt wird. Da die Beratung, Unterstützung und Aktivierung der Leistungsberechtigten eine gesetzliche Aufgabe ist, werden hierfür 1,75 Stellen Allgemeiner Sozialer Dienst vorgehalten.

Danach beschreiben Frau Becker-Zinser und Frau Chlebig die Arbeitsschwerpunkte des ASD, die anhand von Fallbeispielen veranschaulicht werden.

**TOP 4 Zwischenbericht über den Sachstand 'Konzept Kommunale Altenplanung'**

Frau Roxin berichtet über den Sachstand 'Konzept Kommunale Altenplanung' und beantwortet Fragen der Mitglieder. Eine Zusammenfassung des Berichts wurde in der Sitzung als Tischvorlage verteilt.

Ein Muster des Anschreibens und ein Verteilerverzeichnis sind diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

**TOP 5 Antrag der CDU-Fraktion betr. Betriebskindergarten am Standort Behringwerke**

**Vorlage: VO/0793/2006**

Frau Gottschlich spricht für die Antrag stellende Fraktion und bringt folgenden Änderungsantrag I ein:

**Der Magistrat wird beauftragt, erneut Gespräche mit den Behringnachfolgefirmen und den dortigen Betriebsräten aufzunehmen, um am Standort Behringwerke eine Möglichkeit der Kindertagesbetreuung zu schaffen.**

**Begründung:**

(Der erste Absatz der Begründung wird durch nachfolgenden Text ersetzt)

**Die Stadt Marburg bemüht sich, dem Auftrag des TAG und des KICK zur Erweiterung der Kindertagesbetreuung nachzukommen. Auch im Bündnis für Familie wird nach weiteren Kinderbetreuungsmöglichkeiten gesucht. Ein Baustein im Gesamtkonzept kann die Einrichtung von betrieblichen Betreuungsplätzen sein.**

(Die übrigen Absätze bleiben unverändert.)

Die Vorlage und die Änderung werden dann im Ausschuss diskutiert. Danach wird von einem Vertreter der SPD Fraktion folgender Änderungsantrag II eingebracht:

**Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt die Gespräche des Magistrats mit den Behringnachfolgefirmen über Kinderbetreuungsangebote für deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schaffen und wird gebeten, zeitnah über die Ergebnisse zu berichten.**

Über die Änderungsanträge wird alternativ abgestimmt.

Der Änderungsantrag II wird mit acht Stimmen von SPD, B 90/Grüne, FDP und Marburger Linke gegenüber drei Stimmen der CDU Fraktion für den Änderungsantrag I angenommen.

Frau Gottschlich meldet die **A u s s p r a c h e** an.

**TOP 6     Antrag der CDU-Fraktion betr. Frühwarnsystem zur Erkennung von Krisensituationen für Neugeborene und Kleinkinder  
Vorlage: VO/0882/2006**

Frau Gottschlich spricht für die Antrag stellende Fraktion, Bürgermeister Dr. Kahle berichtet für den Magistrat.

Herr Schmidt, FD 57, berichtet über Maßnahmen, wie die Stadt in diesem Sinne bereits tätig ist, z.B. bei den Modellprojekten 'Menschenskind' und über 'Bildungspartnerschaften' (s. Anlage).

Folgender **Änderungsantrag** wird eingebracht:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

**Der Magistrat wird gebeten zu berichten, welche Maßnahmen zur Sensibilisierung und Qualifizierung von Fachkräften in der Kinderbetreuung und der Jugendhilfe erfolgt sind, um Vernachlässigung oder Misshandlung von Kindern frühzeitig zu erkennen und um tätig werden zu können.**

**Darüber hinaus möge der Magistrat berichten, welche Gespräche mit den Krankenhausbetreibern und den niedergelassenen Kinderärztinnen und -ärzten stattgefunden haben, um die Erkennung und Verhinderung von Vernachlässigung bzw. Misshandlung von Neugeborenen und Kleinkindern frühzeitig wahrzunehmen.**

**Des Weiteren wird der Magistrat beauftragt, die von der Bundesregierung für solche Projekte bereit gestellten Bundesmittel für lokale Projekte zu be-**

**antragen.**

Der so geänderte Antrag wird einstimmig angenommen.

**TOP 7 Kindertagespflegesatzung**  
**Vorlage: VO/0935/2006**

Bürgermeister Dr. Kahle spricht für den Antrag. Die Vorlage wurde im Jugendhilfeausschuss einstimmig angenommen. Sie tritt am 01.01.2007 zunächst für die Dauer eines halben Jahres in Kraft. Dann soll eine Evaluation der Berechnungsgrundlagen vorgenommen werden.

Die Vorlage wird danach im Ausschuss diskutiert.

In der anschließenden Abstimmung wird die Vorlage einstimmig angenommen.

**TOP 8 Verschiedenes**


Zum TOP 8 liegen keine Beratungsthemen vor.

**Marburg, 15.12.2006**

**Vorsitzende:**

  
**Dr. Christa Perabo**  
**Stadtverordnete**

**Protokoll:**

  
**Peter Schmidt**  
**Amtmann**